

von Fall zu Fall neu kalkuliert werden müssen, wobei alle in Erscheinung tretenden Änderungen der preisbildenden Faktoren, seien sie nun günstig oder — wie beispielsweise die Umsatzsteuer — ungünstig, gebührende Berücksichtigung finden werden.

»Bastei« Verein jüngerer Buchhändler zu Dresden. — Am 3. Januar 1932 fand im Hotel Bristol das alljährliche Weihnachtsvergnügen statt, das trotz der schweren Zeit außerordentlich gut besucht war. Herr Kruppa, 1. Vorsitzender, begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden, besonders die Herren vom »Verein Dresdner Buchhändler« und »Verband Sächsischer Buchhändler«. Für den künstlerischen Teil hatte sich lebenswürdigerweise Frau Albina Piesch, Hochschullehrerin für Gesang, mit ihren Schülerinnen bzw. Schüler zur Verfügung gestellt. Herr Schäfer, Inhaber der Hofbuchhandlung Burdach, dankte für die freundliche Einladung und wünschte als Vertreter für den Verband Sächsischer Buchhändler der Bastei auch weiterhin »ein Blühen, Wachsen und Gedeihen«.

#### Neueintragen ins Handelsregister. —

Erich Beyer Buch- und Zeitschriftenhandlg., Königsberg i. P., Giesebrechtstr. 2/3.

X Buchdruckerei Wilhelm Bod & Co. G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb wissenschaftlicher Werke. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Oskar Gauß, Kaufmann, Berlin.

W. Gsellius, G. m. b. H., Demmin. Gegenstand: Buchdruckerei, Verlag, Buchhandlung. Stammkapital: 20 000 RM.

Gutenberg-Druckerei und Verlag, G. m. b. H., Köln, Hunnenrücken 32. Gegenstand: Druckerei und Herausgabe von Verlagswerken. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Lorenz Kölzer, Kaufmann, Opladen.

X H. P. V. (Historisch-Politischer Verlag) - Berlin, G. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Euz Anieling, Berlin.

Mittelpommersche Verlags- und Druckerei G. m. b. H., Schivelbein. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kurt Wäsch, Kolberg, Hermann Striese, Köslin.

X Neuzeitlicher Buchverlag G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlag u. Versand von Büchern u. Zeitschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Johannes Michel, Kaufmann, Deßau bei Leipzig.

Verlag »Der Nationalsozialist« Fritz Sandel, Weimar.

Zeitschriftenvertrieb Nordmark Frau Emma Wilden, Schleswig.

Aus Frankreich. — Am 7. Dezember erhielt der Roman »Mal d'amour« von Jean Fayard, Sohn des Pariser Verlegers Arthème Fayard, den »Prix Goncourt 1931« mit 7 von 10 Stimmen. Das unter größter Spannung erwartete Ereignis gab den Messageries Hachette Anlaß zu einem Fixigkeitsrekord. Durch 16 mit der Aufschrift »Prix Goncourt heute 1.30 verteilt« versehene Autos der Firma wurden in der Zeit einer halben Stunde nach Verkündung des Preisrichterspruches die Filialen und Bahnhofsbuchhandlungen des Konzerns im ganzen Reichsbild von Paris mit dem neuen Schlager beliefert. Auch »Vol de nuit« von Saint-Exupéry (Prix Femina) wurde von den Messageries Hachette mit ähnlicher Schnelligkeit verbreitet.

Sicherung des Ladenpreises in Italien. — Dem Mitteilungsblatt der Messaggerie Italiana in Bologna, dem »Avvisatore Librario Settimanale« entnehmen wir die Nachricht über eine Vereinbarung der Bologneser Verleger und Buchhändler, die seit Anfang Dezember 1931 in Kraft ist. Danach soll in Zukunft von allen Beteiligten streng darauf geachtet werden, daß der auf den Buchumschlägen und in den Katalogen aufgeführte Verkaufspreis innegehalten wird. Ausnahmen sollen nur bei staatlichen oder kommunalen Bibliotheken möglich sein sowie bei kulturellen Gesellschaften und Stadtverwaltungen, die größere Bestellungen zu kulturellen Zwecken aufgeben. Der diesen Instituten gewährte Nachlaß soll 10 Prozent nicht übersteigen. Ausnahmen für Schulbücher, bzw. volkstümliche Reihen bleiben bestehen. Die für Nichtbeachtung der Vereinbarung vorgesehenen Strafen bewegen sich zwischen 100 und 500 Lire, bzw. bis zu Kreditsperre und Verweigerung von Kommissionslieferungen. — Die Bologneser Buchhändler erhoffen von ihrer Vereinbarung einen günstigen Einfluß auf die übrigen Buchhändler im Lande.

Eine deutsche Buchgilde in Rumänien. — Wie die Weser-Zeitung, Bremen, berichtet, haben sich vor kurzem deutsche Schriftsteller und Literaturfreunde Rumäniens zu einer Deutschen Buchgilde zusammengesetzt. Heute könne in Rumänien kaum noch ein deutsches Buch gedruckt werden, es sei denn, daß die Herstellungskosten entweder

durch Subskription oder durch einen namhaften Unkostenbeitrag von Seiten des Verfassers gedeckt werden. Die deutsche Buchgilde beabsichtigt, jährlich einige Bücher herauszubringen und an ihre Mitglieder zu verteilen. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 240 Lei — d. i. 6 RM. — Die Bücher werden in der Druckerei der Kraft und Drotleff A.G. in Hermannstadt hergestellt.

Gebauer-Schweigsche Druckerei und Verlag A.-G. in Halle a. S. — Die soeben veröffentlichte Bilanz für 30. Juni 1931 zeigt einen Gewinn von 22 196 RM (im Vorjahre 32 470). Aus dem Abschluß seien noch verzeichnet: Debitoren 114 030 (135 008), Vorräte 38 071 (46 110), Aktepte 25 839 (49 455), Kreditoren 47 424 (75 301) und Abschreibungen 55 794 (62 500) RM.

Bibliophilen-Gesellschaft, Köln. — Für das ausscheidende geschäftsführende Vorstandsmitglied der Bibliophilen-Gesellschaft, Herrn Hans Rothschild, wurde in der Hauptversammlung Herr Hanns Arens, Köln, gewählt. Die Gesellschaft wählte als Klubraum für ihre Mitglieder den Vortragsaal in der Büchertube am Dom, Domhof 1, wo sich nunmehr auch die Geschäftsstelle befindet. Es sind für die Zukunft verschiedene Vorträge und Ausstellungen geplant; u. a. wird Stefan Zweig über seine Werkschriften-Sammlung Ende Januar sprechen; Herr Dr. Rinsky wird im Februar einen Vortrag über »Musikalische Erstausgaben« halten. Den ersten Vortrag der Bibliophilen-Gesellschaft in der Büchertube am Dom hielt Herr Max Pinette, der Mitinhaber der Lengfeldschen Buchhandlung, Köln, über das moderne illustrierte Buch in Deutschland, England und Frankreich. Der Vortrag gab einen ausgezeichneten Überblick über den Stand der gesamten Buchillustration von den Anfängen bis zur Gegenwart. Herr Pinette wurde in der Hauptversammlung der Bibliophilen-Gesellschaft an Stelle des durch berufliche Arbeitsüberlastung ausscheidenden Herrn Oberbürgermeisters Dr. Otto Most, Duisburg, als neuer Beisitzer der Gesellschaft gewählt.

Die Zinnfigurensammler, die in dem Verein »Alto«, dieser von hohen Idealen getragenen Sammlervereinigung zusammengeschlossen sind, gründeten im Dezember eine neue Ortsgruppe in Potsdam. Major Müller, der Schriftführer des Bundes, arbeitete die vaterländisch-kulturelle Zielsetzung der Zinnfigurensammler mit eindringlichen Worten heraus. Zinnfiguren-Sammeln ist nicht Zinnsoldaten-Sammeln, die Schaffung der im höchsten Grade plastisch wirkenden Dioramen erfordert emsiges Studium der Kultur der deutschen und ausländischen Landschaften und ihrer Bewohner. An reichem Photographienmaterial wurde die erstaunliche Vielseitigkeit und Eindringkraft der aufgestellten Zinnfiguren gezeigt. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen über das Museum auf der Plassenburg. Etwa 20 Räume stehen zur Verfügung, Figuren, Formen und Dioramen sind schon in beträchtlicher Zahl vorhanden. Bekanntlich ist dieses Zinnfigurenmuseum auf der Plassenburg ob Kulmbach auf Grund von Anregungen und mit tatkräftiger Unterstützung des Verlagsbuchhändlers Herrn August Bonneh in Potsdam geschaffen worden. In den Nachrichten des Vereins Freunde der Plassenburg, Jahrgang 2, Nr. 4/6 hat er über die Gründung des Museums berichtet.

Dichterabend Hans Friedrich Blund und Hellmuth Unger. — Auf Einladung der Gesellschaft für Deutsches Schrifttum lesen die beiden Dichter am Dienstag, dem 12. Januar, 20 Uhr im Meisteraal zu Berlin Balladen, Märchen, Spulgeschichten, von Fahrten und Forschungen. Karten bei Bote & Bod, Wertheim und an der Abendkasse.

Ehrendoktorat für Franz Karl Ginzley. — Der österreichische Dichter Franz Karl Ginzley wurde soeben zum Ehrendoktor der Universität Wien ernannt. Seit nunmehr 30 Jahren wurde seitens dieser Universität kein Ehrendoktorat aus künstlerischen Gründen verliehen, und Franz Karl Ginzley ist somit zur Zeit von den lebenden österreichischen Schriftstellern der einzige Ehrendoktor der philosophischen Fakultät Wien.

Der Weltkrieg in Erinnerung und Dichtung. — Zur Ergänzung der unter diesem Titel im Börsenblatt 1931 Nr. 261 und 272 erschienenen Bibliographie werden wir um Nennung nachfolgender Titel gebeten:

Luitpold, Josef: Herz im Eisen. Aus dem Tagebuch eines Landsturmmannes. Stuttgart 1916: J. S. B. Dieb.

Brede, Friedrich Fürst: Politeia. Ein Staatsroman über den Untergang der österr.-ungarischen Monarchie im Weltkriege. Darmstadt 1926: Ernst Hofmann & Co.